

Raya Mader kämpft bei Special Olympics

INKLUSION Die Nittendorfer Judo-Kämpferin holte sich zwei Medaillen in Passau.

NITTENDORF. Raya Mader ist 17 Jahre alt und seit mehreren Jahren begeisterte Judo-Kämpferin im Judokreis des SV Nittendorf. Stolz trägt sie ihren orangenen Gürtel. Nun hat sie in begeisternden Wettbewerben zwei Medaillen für ihren Heimatverein nach Hause geholt. Was zunächst völlig unspektakulär klingt, ist in gewisser Weise doch ein wenig besonders: Raya hat das Down-Syndrom.

Dieser Tage fanden die 5. Bayerischen „Special Olympics“ in Passau statt, zu denen über 1300 Athleten in zehn Sportarten gemeldet waren. Judo war in diesem Sommer erstmals vertreten. Seit langem hat sich Raya in ihrer Trainingsgruppe beim SV Nittendorf auf diesen Turnierstart vorbereitet. Ihrer Trainerin Susanne Müller ist es gelungen, ihren Schützling optimal



Raya Mader aus Nittendorf schaffte mit der Silbermedaille die Qualifikation für die Nationalen Meisterschaften.

in den laufenden Trainingsbetrieb zu integrieren, so dass Raya aus der Gruppe nicht mehr wegzudenken ist. Die Jugendliche hat nicht nur in Bezug auf ihre Motorik, sondern auch in puncto

Sozialkompetenz enorm vom Judo-sport in Nittendorf profitiert.

In Begleitung ihrer Eltern ist Raya nach Passau gereist. Schon die Eröffnungszeremonie mit dem Entzünden des olympischen Feuers durch Rosi Mittermaier und Christian Neureuther hat die kleine Nittendorfer Delegation sehr bewegt. Richtig spannend wurde dann jedoch der erste Wettkampftag: In einer sehr ausgewogen besetzten Gruppe konnte Raya ihre ersten beiden Kämpfe nach zähem Ringen jeweils durch einen Wurf vorzeitig beenden.

So kam es zum Finale, in dem Raya gegen eine bereits international erfahrene Kämpferin aus München anzutreten hatte. Leider lief die Nittendorfer Sportlerin zweimal in einen Konter und verlor knapp.

Raya brauchte eine halbe Stunde, um die Enttäuschung über ihre Niederlage hinauszuwiegen – erst dann konnte sie sich über ihre Silbermedaille freuen.

Am Folgetag standen die Mannschaftswettbewerbe auf dem Programm. Raya traf auf die gleichen Gegnerinnen und konnte zwei Siege vorlegen. Im Revancheduell gegen die Goldmedaillengewinnerin vom Vortag biss sich Raya tapfer in den Kampf hinein. Obwohl sie zweimal drauf und dran war aufzugeben, hielt sie unter lautstarker Unterstützung des Publikums in der Halle bis zum Ende ein gerechtes Unentschieden, das sich für sie und die Nittendorfer Delegation wie ein Sieg anfühlte. Ihrer Mannschaft verhalf sie mit ihrem engagierten Auftritt zu einer Bronzemedaille.

Spätestens nach den Passauer Spielen ist Raya vollends vom Judo-Virus angesteckt. Dank ihrer tollen Platzierungen hat sie die Startberechtigung für die Nationalen Meisterschaften der „Special Olympics“ in Düsseldorf im Jahr 2014 in der Tasche. Und wenn es nach ihr geht, dann würde sie ihren olympischen Traum durchaus gerne auch international fortsetzen.